

# Härtetest sorgt für sichere Fahrten

HNA:  
Montag  
07. Dezember 2009

## Von der Uni zur eigenen Firma: Axel Siemon hat das Prüf- und Messtechnik Zentrum Kassel aufgebaut

VON PETER DILLING

**KASSEL.** Die Sicherheit der Fahrgäste in Bussen und Bahnen hängt auch von der Zuverlässigkeit der Bauteile in diesen Fahrzeugen ab. Wenn es da hakt, kann es zu Rückrufaktionen oder angeordneten Kontrollen

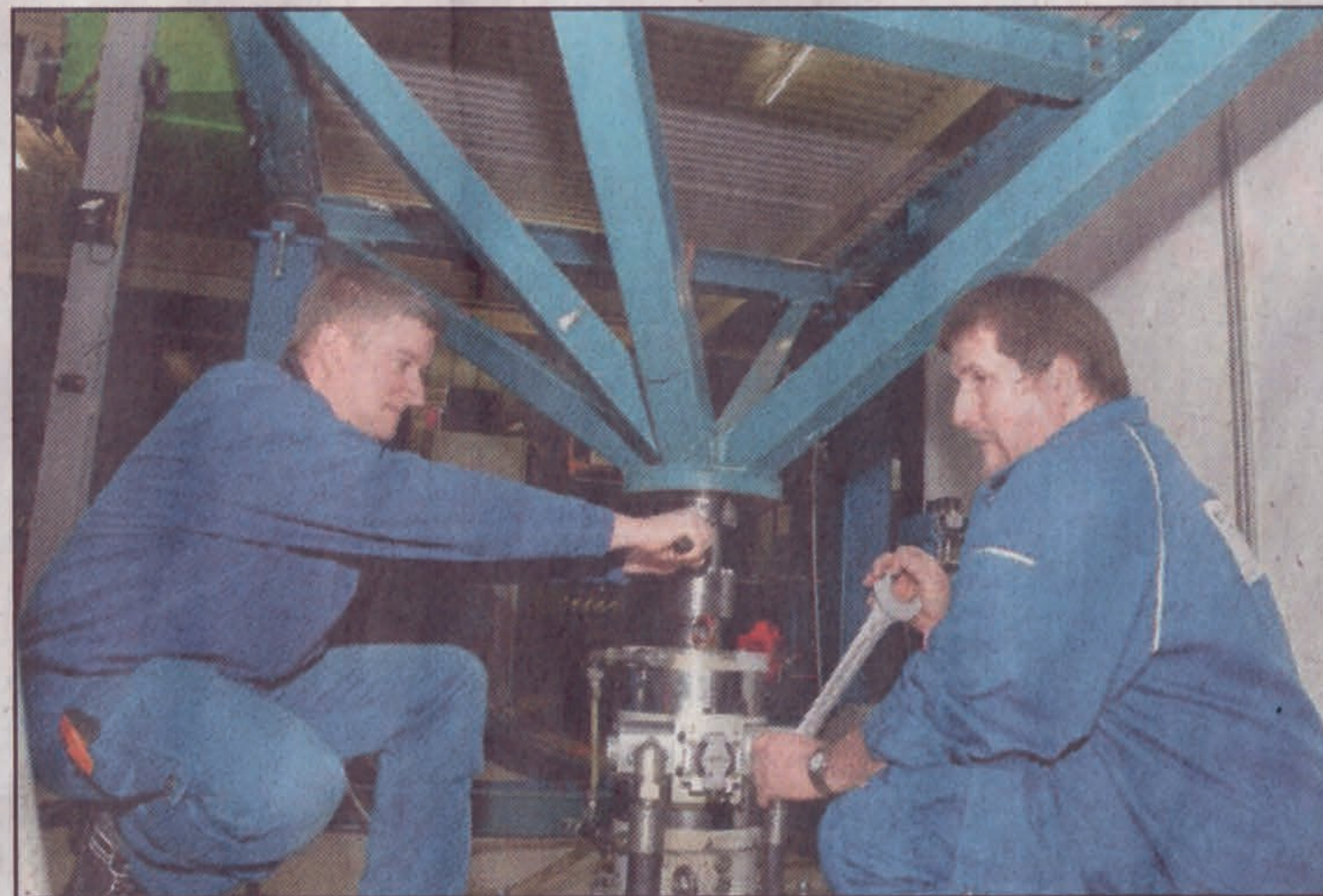


Dr. Axel Siemon

kommen, wie zuletzt bei der S-Bahn in Berlin. Oder es passiert Schlimmeres wie beim Zugunglück in Eschede. Ursache war damals ein gebrochener Radreifen.

Damit es erst gar nicht zu solchen Schäden kommt, werden die Bauteile vor der Inbetriebnahme im Prüflabor einem Stress- und Härtetest unterzogen. Eines dieser wenigen Labore in Deutschland steht in Kassel. Dr. Axel Siemon,

Maschinenbauingenieur und früherer wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Kassel, hat es vor vier Jahren gegründet: Sein Prüf- und Messtechnik Zentrum Kassel (PMZ) hat jetzt die Akkreditie-



Im Prüflabor: Oliver Grauel (von links) und Bernd Engelhardt warten den Vibrationsstand. Hier werden schwere Transformatoren einem Stresstest ausgesetzt.

Fotos: Dilling

run, Maschinenbauingenieur und früherer wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Kassel, hat es vor vier Jahren gegründet: Sein Prüf- und Messtechnik Zentrum Kassel (PMZ) hat jetzt die Akkreditie-

rung als eigenständiges Prüflabor erhalten, die Bescheinigung, dass die Kasseler höchste Qualitätsstandards der Prüf- und Messtechnik erfüllen. Mit diesem Prädikat hat das PMZ die Chance, beim Eisenbahn-

bundesamt als Prüflabor zugelassen zu werden.

Im Kasseler Labor in Bettenhausen werden – teilweise tonnenschwere – Baumuster geschüttelt, gezogen, gedrückt oder in einer Betriebsimulation Belastungen ausgesetzt, die weit über die Anforderungen in der Praxis hinausgehen. Antriebs- und Lenkachsen, Fahrzeuggelenke von Bussen und Transformatoren sind nur einige der Bauteile, die das PMZ überprüft.

Bei der Unternehmensgründung hat die Universität Kassel Pate gestanden. Professor Klaus Nathusius, der sich damals um den Start von Uni-Absolventen in die Selbstständigkeit kümmerte, ermunterte und unterstützte Siemon, als Ende 2005 Thyssen Krupp Transrapid in Kassel seine Forschungsabteilung auflöste.

Siemon griff zu, nahm einen Kredit auf und übernahm einen Teil des Geräteparks als

Grundstock für sein eigenes Prüflabor. „Das war ein Riesenschritt damals“, sagt der gebürtige Fuldabrücker.

Er hat ihn nicht bereut: „Das ist ein absoluter Traumjob.“ Er begann mit zwei Angestellten und freien Mitarbeitern. Heute hat das PMZ sieben Angestellte. Seine Frau Bettina ist Mitgeschäftsführerin. Der Umsatz sei kontinuierlich gewachsen. Genau Zahlen möchte Siemon nicht nennen.

Seit März dieses Jahres hat das PMZ einen weiteren Standort auf dem ehemaligen Kadruf-Gelände an der Leipziger Straße in Kassel. Demnächst will Siemon im Labor der Uni Kassel einen 6,25 Tonnen schweren Lok-Transformator einem Schwingungstest unterziehen.

Prüf- und Messtechnik Zentrum Kassel, Ellenbacher Straße 2, Tel. 05 61/9 79 38 00, [www.p mz-kassel.de](http://www.p mz-kassel.de)